



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 24. Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung vom
13.02.2014

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Peter Mönning

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. K8n - gemeindliche Stellungnahme zum Linienabstimmungsverfahren
Vorlage: FB 3/882/2013
2. Bebauungsplan "Kranichholz", 9. Änderung
Vorlage: FB 3/928/2014
3. Bebauungsplan Rosengarten, 2. Änderung
Vorlage: FB 3/919/2014
4. Bebauungsplan "Höckenkamp-Süd", 1. Änderung
Vorlage: FB 3/933/2014
5. Kindergarten Tüllinghoff: Aufstellung einer Satzung nach §34 Abs.4 BauGB
Vorlage: FB 3/935/2014
6. Bebauungsplan "Alter Sportplatz", 2. Änderung
Vorlage: FB 3/931/2014
7. FNP-Änderung im Bereich "Alter Sportplatz" (Halturner Straße)
Vorlage: FB 3/932/2014
8. Flächennutzungsplan, 10. Änderung im Bereich "Hof Grube"
Vorlage: FB 3/930/2014
9. Hochwasserrisikomanagement - Sachstand -
Vorlage: FB 3/934/2014
10. Berichte
Ankündigung: Zusatztermin APS 08.04.2014
- 10.1. Vorlage: FB 3/944/2014
11. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

12. Berichte
13. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) K8n - gemeindliche Stellungnahme zum Linienabstimmungsverfahren
Vorlage: FB 3/882/2013**

Herr Blick-Weber stellt die Stellungnahme mittels Powerpointpräsentation vor (s. Anlage).
Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Ernst spricht sich im Namen der CDU Fraktion für die Variante 1 aus.
Eine Kostenbeteiligung bei Variante 3 komme nicht in Frage, da es sich hierbei um die geringste Verkehrsentlastung handle.

Stv. Grundmann hinterfragt kritisch die Notwendigkeit einer Umgehung. Der Effekt hinsichtlich Lärm und Luftverschmutzung wirke sich, seiner Meinung nach, kaum aus.
Ferner zweifelt Stv. Grundmann vorgestellten Kosten an. Eine Aufstellung der Folgekosten für Wartung und Instandhaltung gerade mit Blick auf den Bau einer Brücke fehle gänzlich.

Stv. Schäfer erkundigt sich, ob in der Hochrechnung bereits eine Entwicklung der Industriegebiete (New Park) berücksichtigt wurde.

Herr Blick-Weber erklärt, dass die sehr umfassende Berechnung durch ein Fachbüro erstellt wurde, die Details daher nicht spontan benannt werden können.

Stv. Schäfer stellt fest, dass der LKW-Verkehr und deren Entlastung für die Entscheidung ausschlaggebend sein muss, zumal viele Betriebe zukünftig die Lagerkapazität auf die Straßen verlegen werden.

Mit Blick auf diese Ausführung spricht sich die FDP-Fraktion für die Variante 1 aus.

Stv. Kehl fragt nach der Wahrscheinlichkeit einer Ortsumgehung in Waltrop und Datteln und wann mit dieser zu rechnen ist.

Herr Blick-Weber erläutert, dass die Ortsumgehung Datteln planfestgestellt ist und die Pläne zur Offenlegung im Entwurf seien.

Stv. Kehl möchte wissen, ob die Planung des Radweges entlang der B 474 N durch die vorgestellten Planungen beeinflusst sei.

Bürgermeister Borgmann verneint dies.

Abschließend lobt Stv. Kehl die Verringerung von Umweltbelastung in den Ortschaften, stellt jedoch in Frage, ob das Verkehrsaufkommen in Lüdinghausen und Seppenrade tatsächlich so groß sei. Im Vergleich zu anderen Städten seien Lüdinghausen und Seppenrade wohl kaum als „belastet“ einzustufen.

Er spricht sich im Namen der UWG-Fraktion aus ökologischen Gründen für die Variante 3 und aus verkehrlichen Gründen für Variante 1 aus.

Ausschussvorsitzender Mönning gibt zu bedenken, dass durch die Variante 3 ein Gewerbegebiet in Olfen erschlossen werden soll und dass die Stadt Olfen daher diese Variante befürworten werde.

Stv. Schlütermann äußert seine Sorge, dass zukünftig alles verbaut sei und sich Lüdinghausen und Seppenrade durch eine Umgehungsstraße baulich einschränken werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz schließt sich den kritischen Stimmen in Bezug auf die Notwendigkeit einer Umgehungsstraße an. Auch er sehe auf den ersten Blick keine gravierende Entlastung. Die SPD-Fraktion befürworte entweder Variante 0 oder Variante 1.

Stv. Grundmann erkundigt sich erneut nach den Folgekosten und fordert eine Nachbenennung der Kosten für eine Steverquerung, Instandhaltungs- und Wartungskosten. Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass es sich lediglich um ein Abstimmungsverfahren im Vorverfahren handelt. Eine Nennung der Kosten sei zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich.

Stv. Grundmann hakt dennoch noch einmal nach und kritisiert die fachliche Ausarbeitung der vorgelegten Pläne und Unterlagen.

Stv. Dr. Wischnewski ergänzt, dass der Hinweis auf das Abstimmungsverfahren nicht förderlich sei und schließt sich inhaltlich den Ausführungen von Stv. Grundmann an.

Es gebe zu viele offene Variablen. Bei Einführung einer Maut auf Bundesstraßen werden seiner Meinung nach trotz Umgehung kurze Wege ohne Maut, eben durch Ortschaften wie Lüdinghausen und Seppenrade gesucht und genutzt. Auch er fordert eine detaillierte Aufstellung der wirtschaftlichen Folgen.

Demgegenüber verweist Stv. Schlütermann auf die bevorstehenden Ortsumgehungen in Datteln und Waltrop im Süden, die den Druck auf die Verkehrssituation in Lüdinghausen und Seppenrade erhöhen werden. Als Kommunalpolitiker sei es die Aufgabe, die Bürger vor zukünftigen Gefahren zu schützen.

Stv. Möllmann weist daraufhin, dass die Unterhaltungskosten der neuen Straße die Kosten für die alte Straße aufheben, da die alte nicht mehr so stark abgenutzt werde.

SkB. Bölke erkundigt sich, ob die Kosten für die Renovierung der Füchtelner Mühle bei der Kostenaufstellung berücksichtigt wurden. Zudem seien auch für ihn die vorgestellten Prognosen nicht nachzuvollziehen.

Stv. Schäfer hingegen erklärt, dass eine Entscheidung für die Zukunft gerade mit Blick auf die Entwicklungen in Waltrop und Datteln wichtig sei, um vorbereitet zu sein. Die Variante 1 sei in seinen Augen die verträglichste.

I. Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, sich beim Planungsträger dafür einzusetzen, im weiteren Verfahren die Variante 1 weiter zu verfolgen.
2. Sollte der Planungsträger hingegen eine Variante mit kaum Entlastungseffekten in den Ortslagen Seppenrade und Lüdinghausen für das weitere Verfahren auswählen, so wird dem Rat der Stadt Lüdinghausen empfohlen, sich nicht mehr an den Planungs- und Baukosten zu beteiligen.

Zu 1.

Dafür	15
Dagegen	5
Enthaltungen	0

Zu 2.

Dafür	18
Dagegen	0
Enthaltungen	2

TOP 2) Bebauungsplan "Kranichholz", 9. Änderung Vorlage: FB 3/928/2014

Herr Blick-Weber stellt die Änderung des Bebauungsplanes vor.
Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Schäfer erkundigt sich, ob eine Zuwegung zum bereits vorhandenen Wohngebiet/Spielplatz möglich sei.

Herr Blick-Weber verneint dies, da die Grundstücke, die für eine solche Zuwegung erforderlich wären, bereits bebaut sind.

Stv. Horstmann fragt, wie viele Parkflächen für die neuen Wohneinheiten eingeplant seien.

Herr Blick-Weber erklärt, dass eine Vorhaltung von einem Stellplatz pro Wohneinheit vorgeschrieben ist.

I. Beschlussvorschlag:

Zur 9. Änderung des Bebauungsplans „Kranichholz“ soll - als "Bebauungsplan der Innenentwicklung" gem. § 13a BauGB - ein Beschleunigtes Verfahren eingeleitet werden. Für dieses Verfahren wird die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Änderungsentwurfes mit Begründung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen. Sofern keine Anregungen auch von den zu beteiligenden Trägern öffentlicher Belange vorgetragen werden, wird dem Rat empfohlen, die 9. Änderung des Bebauungsplanes "Kranichholz "

gem. § 10 BauGB als Satzung und die Begründung zur Änderung zu beschließen.

einstimmig

**TOP 3) Bebauungsplan Rosengarten, 2. Änderung
Vorlage: FB 3/919/2014**

Herr Blick-Weber erläutert in Kürze den Sachverhalt.

I. Beschlussvorschlag:

Für die 2. Änderung des Bebauungsplans „Rosengarten“ soll ein Vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB eingeleitet werden. Für dieses Verfahren wird die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Änderungsentwurfes mit Begründung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen. Sofern keine Anregungen auch von den zu beteiligenden Trägern öffentlicher Belange vorgetragen werden, wird dem Rat empfohlen, die 2. Änderung des Bebauungsplanes "Rosengarten" gem. § 10 BauGB als Satzung und die Begründung zur Änderung zu beschließen.

einstimmig

**TOP 4) Bebauungsplan "Höckenkamp-Süd", 1. Änderung
Vorlage: FB 3/933/2014**

I. Beschlussvorschlag:

Für den Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes "Höckenkamp-Süd" ist nach öffentlicher Bekanntmachung am 7.1.2014 in der Zeit vom 14.1. bis einschließlich 28.1.2014 das Verfahren zur öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB im Vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchgeführt worden. Die Behörden und Stellen, deren Belange durch die Planung möglicherweise berührt sein könnten, wurden gem. § 4 Abs.2 BauGB mit Schreiben vom 6.1.2013 beteiligt.

Beratung über die vorgetragenen Anregungen:

zu a) Einwender A, Schreiben vom 16.1.2014

- einstimmig -

zu b) Kreis Coesfeld, Schreiben vom 27.1.2014

- einstimmig -

Zu A.
Dafür 18
Dagegen 0
Enthaltungen 1

Zu B.
Dafür 18

Dagegen 0
Enthaltungen 1

**TOP 5) Kindergarten Tüllinghoff: Aufstellung einer Satzung nach §34 Abs.4 BauGB
Vorlage: FB 3/935/2014**

Dieser Tagesordnungspunkt wird gestrichen

**TOP 6) Bebauungsplan "Alter Sportplatz", 2. Änderung
Vorlage: FB 3/931/2014**

Herr Blick-Weber stellt die Änderung des Bebauungsplanes vor.
Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Schäfer erkundigt sich, ob der Verwaltung ausreichend Nachfragen für eine reine Wohnbebauung vorliegen.

Herr Blick-Weber sieht eine positive Entwicklung.

Stv. Grundmann sieht den Ansatz der Verwaltung kritisch, da eine Mischbebauung mit Blick auf die Zukunft flexibler sei und bittet die Verwaltung um Geduld bei der Grundstücksveräußerung.

Stv. Kehl teilt grundsätzlich die Auffassung von Stv. Grundmann, allerdings sehe die Realität der Nachfragen anders aus. Um in der Zukunft flexibler auf Anfragen reagieren zu können, sieht er auf den gegenüberliegenden Flächen genügend Perspektiven. Ferner sollten die finanziellen Gründe nicht außen vorgelassen werden.

Stv. Voß-Uhlenbrock fragt nach der Notwendigkeit eines Lärmschutzes.
Bürgermeister Borgmann verneint dieses.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur aufgezeigten 2. Änderung des Bebauungsplanes "Alter Sportplatz" ein Vereinfachtes Verfahren durchzuführen und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs.2 BauGB einzuleiten.

Dafür 15
Dagegen 3
Enthaltungen 1

**TOP 7) FNP-Änderung im Bereich "Alter Sportplatz" (Haltrener Straße)
Vorlage: FB 3/932/2014**

Der Sachverhalt ergänzt sich aus den zuvor behandelten Tagesordnungspunkten.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

a) zur aufgezeigten Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Alter Sportplatz" ein

Vereinfachtes Verfahren durchzuführen und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs.2 BauGB einzuleiten und

b) zuvor die entsprechende landesplanerische Anfrage zu stellen.

Dafür: 16

Dagegen: 3

Enthaltungen: 0

TOP 8) Flächennutzungsplan, 10. Änderung im Bereich "Hof Grube"

Vorlage: FB 3/930/2014

I. Beschlussvorschlag:

1. Dem Rat wird empfohlen, den Beschluss vom 18.7.2013 zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Hof Grube“ aufzuheben.
2. Dem Rat wird empfohlen, die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Hof Grube“ einschließlich Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB zu beschließen.

Zu 1. **einstimmig**

Zu 2. **einstimmig**

TOP 9) Hochwasserrisikomanagement - Sachstand -

Vorlage: FB 3/934/2014

Herr Blick-Weber stellt die Thematik anhand einer Präsentation vor (s. Anlage).

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Suttrup berichtet von bisherigen Hochwasserereignissen im Stadtgebiet zu früheren Zeiten und lobt die bisherigen Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadt.

Stv. Wischnewski spricht sich dafür aus, dass ein überregionales Management und auch der Schutz der einzelnen Grundstückseigentümer durch ausreichend große Kanäle wichtig sind. Er macht darauf aufmerksam, dass auch bei kleineren Regenereignissen der Fußweg im Park de Taverny große Pfützen aufweist. Er bittet um Behebung durch die Verwaltung.

I. Beschlussvorschlag:

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

TOP 10) Berichte

TOP Ankündigung: Zusatztermin APS 08.04.2014

10.1) Vorlage: FB 3/944/2014

s. Anlage

TOP 11) Anfragen

Stv. Schlütermann fragt, wie weit die Bearbeitung des Regionalplanes ist.

Ausschussvorsitzender Mönning erklärt, dass der Beschluss im letzten Dezember gefasst wurde.

Stv. Schäper regt an, die Verkehrsinsel im Stadtfeld, auf der jüngst ein Baum umgefahren wurde, zu entfernen, da diese Verkehrsinsel schon häufiger im Fokus verkehrsrechtlicher Schwierigkeiten gestanden habe.

Zudem kritisiert sie, dass ein Baum auf einer Verkehrsinsel zeitnah ausgetauscht werden kann, die schon lange geforderten Fahrradständer in der Mühlenstraße hingegen aber immer noch fehlen.

Stv. Kehl erkundigt sich danach, ob der Bauschutt, der auf dem Spielplatz an der Ammonitenstraße abgelagert wurde, zeitnah entfernt werde.

Stv. Grundmann macht zudem darauf aufmerksam, dass auch auf einem Grundstück in der Lindenstraße eine größere Menge Bauschutt vermutlich ohne Genehmigung abgelagert wurde.

Bürgermeister Borgmann sagt eine kurzfristige Überprüfung zu.

Stv. Voss-Uhlenbrock bittet darum, die Leader-Ergebnisse im nächsten Ausschuss vorzustellen.

Peter Mönning
Vorsitzende/r

Julia Fladderak
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 24. Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung

der Stadt Lüdinghausen am 13.02.2014

anwesend:

CDU-Fraktion

Ernst, Wolfram	
Höring, Volker	
Horstmann, Heinrich	
Möllmann, Bernhard	bis Top 2 einschließlich
Schäper, Gabriele	
Schlütermann, Christoph	
Schnittker, Alois	
Suttrup, Thomas	bei Top 4 als befangen enthalten
Tüns, Dieter	

SPD-Fraktion

Spiekermann-Blankertz, Michael	
Tewes, Bernhard	
Voss-Uhlenbrock, Hubertus	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bölke, Gustav	
Grundmann, Eckart	
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	
Wannigmann, Josef	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

FDP-Fraktion

Fricke, Cornelia	
Schäfer, Gregor	

von der Verwaltung

Blick-Weber, Matthias	
-----------------------	--

Borgmann, Richard Bürgermeister	
Fladderak, Julia	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schweer, Wolfgang	
-------------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fohrmann-Schwerter, Ulrich	
----------------------------	--

UWG-Fraktion

Wischnewski, Susanne	
----------------------	--

FDP-Fraktion

Worok, Rebekka	
----------------	--

von der Verwaltung

Bendler, Martina	
Herrmann, Björn Claas	